

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 76 (1961)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

76. Jahrgang

Nr. 10

1. Oktober 1961

Inhalt: Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon / Offene Lehrstelle. — Volksschullehrer / Rücktritt altershalber. — Neuwahl von Volksschullehrern mit ausserkantonalem Lehrerpapent. — Handarbeitsunterricht für Knaben. — Bericht über den Knabenhandarbeitsunterricht im Schuljahr 1960/61. — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform / Metall-Fortbildungskurs. — Weiterbildungskurs für Arbeits- und Fachlehrerinnen. — Schweizerischer Turnlehrerverein / Winterkurse 1961. — Institut für allgemeine Botanik der Universität Zürich / Praktikum für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten. — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan. — Kantonale Skikurse. — Kantonaler Eislaufkurs. — Aktion der Schweizerischen Hochschulen zugunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität / Promotionen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Offene Lehrstelle

An der Kantonsschule Zürcher Oberland ist auf den
16. April 1962

$\frac{1}{2}$ Lehrstelle für Religion, wenn möglich mit Nebenfach,
zu besetzen.

Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung und Unterrichtserfahrung werden ersucht, ihre Anmeldung bis

31. Oktober 1961 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen. Der derzeitige Hilfslehrer gilt als angemeldet.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Zürich, den 6. September 1961.

Die Erziehungsdirektion

Volksschullehrer

Rücktritt altershalber

Gemäss § 13 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949 sind die Lehrer der Volksschule auf Ende des Schuljahres, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden, zum Rücktritt verpflichtet. Sie können jedoch mit Zustimmung des Erziehungsrates bis Ende des Schuljahres, in welchem sie das 70. Altersjahr vollenden, im Amte bleiben.

Die Schulpflegen werden ersucht, bei ihren die Altersgrenze erreichenden oder bereits über die Altersgrenze hinaus amtsenden Lehrern inklusive die Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Volks- und Fortbildungsschule (gewählte Lehrer und Verweser) durch eine Umfrage zu ermitteln, welche Lehrer und Lehrerinnen bereit sind, während des Schuljahres 1962/63 weiterzuamten. Das Verzeichnis dieser Lehrer ist mit dem Antrag der Schulpflege bis spätestens **30. November 1961** der **Bezirksschulpflege** einzureichen, die es mit ihrer Vernehmlassung bis 20. Dezember an die Erziehungsdirektion weiterleitet. Bei nachträglichen Aenderungen ist sofort der Erziehungsdirektion direkt Kenntnis zu geben.

Zürich, den 18. September 1961.

Die Erziehungsdirektion

Neuwahl von Volksschullehrern mit ausserkantonalem Lehrerpapent

Die Schulpflegen, welche derzeit im Kanton als Verweser amtierende Lehrer mit ausserkantonalem Patent auf Frühjahr 1962 zur Wahl vorzuschlagen beabsichtigen oder bei welchen sich solche Lehrer um eine Wahl bewerben, werden ersucht, sofort bzw. nach Eingang einer solchen Bewerbung der Erziehungsdirektion davon Kenntnis zu geben, damit rechtzeitig vor dem Wahlantrag an die Gemeinde die Voraussetzungen für die Verleihung der Wählbarkeit gemäss der Gesetzesnovelle vom 7. April 1957 zum Lehrerbildungsgesetz sowie gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 23. April 1957 überprüft werden können.

Zürich, den 18. September 1961.

Die Erziehungsdirektion

Handarbeitsunterricht für Knaben

Schulpflegen, die für diesen Unterricht Kurse einrichten und an die Kosten einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, die Stundenpläne unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse, des Arbeitslokals sowie des Namens des Kursleiters den zuständigen Inspektoren bis **15. November 1961 schriftlich** einzusenden, und zwar:

Für die Bezirke Affoltern, Horgen und Zürich links der Limmat, an Max Grimm, Reallehrer, Riedthofstrasse 29, Regensdorf;

für die Bezirke Meilen und Zürich rechts der Limmat, an Hans Wettstein, Primarlehrer, Bergstrasse 30, Küsnacht;

für die Bezirke Dielsdorf, Bülach, Andelfingen und Winterthur, an Jean Rubin, Primarlehrer, Oststrasse 22, Winterthur;

für die Bezirke Uster, Pfäffikon und Hinwil, an Emil Oberholzer, Primarlehrer, Kirch-Uster.

Die Kurse in Kartonage sollen in der Regel im Minimum 15, im Maximum 24 Schüler, die übrigen Kurse im Minimum 12, im Maximum 16 Schüler zählen. Für kleine Gemeinden mit nur einer Abteilung gilt in der Regel als Minimum der Schülerzahl für Kurse in Kartonage 10, für die übrigen Kurse 8.

An Kurse, die nicht bis zur angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, die den Bestimmungen der Verordnung über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 15. April 1937 nicht entsprechen, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Berichtsformulare und Absenzenlisten können unentgeltlich beim kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden.

Zürich, den 18. September 1961.

Die Erziehungsdirektion

Bericht über den Knabenhandarbeitsunterricht im Schuljahr 1960/61

Im Berichtsjahr führten, wie im Vorjahr, 138 Schulgemeinden total 2122 (Vorjahr 2033) Kurse durch, die von 28 855 (28 243) Schülern besucht wurden. Die Zunahme ist auf die Vermehrung der Schülerzahlen überhaupt zurückzuführen. Zugenommen haben die Teilnehmerzahlen in den Hobel-, Metall- und Gartenbaukursen, alle andern Kursarten zeigen einen zum Teil sehr erheblichen Rückgang, besonders auffällig die Kartonagekurse in der Stadt Zürich mit —443 (—498) als Folge einer ungenügenden Zahl von Kursleiterinnen und Kursleitern.

Die **Gesamtausgaben** aller beteiligten Gemeinden betrugen Fr. 1 428 898.— (Fr. 1 417 346.—). Die **Einnahmen**, zumeist Kursgelder der Schüler, machten Fr. 22 051.— (Fr. 22 818.—) aus. Von Jahr zu Jahr erheben weniger Gemeinden Kursgelder.

Kursanmeldungen und Berichterstattung erfolgten von verschiedenen Gemeinden nicht termingerecht und rechnerisch zum Teil ungenügend. Die Berichtsformulare müssen vollständig ausgefüllt werden; die Ausgaben, vor allem auch für die Verbrauchsmaterialien, sind auf die verschiedenen Kursarten aufzuteilen. Das bedingt, dass schon die Lieferanten ihre Rechnung für jede Kursart separat erstellen. Es dürfen nur im Kalenderjahr effektiv bezahlte Rechnungen dem Bericht als Belege beigegeben werden. In einzelnen Gemeinden wurden Kurse mit Teilnehmerzahlen unter dem vorgeschriebenen Schülerminimum organisiert. Die Besoldungen für solche Kurse werden nicht subventioniert.

Wir bitten um Innehaltung der **Kursmeldetermine: Jahres- und Sommerkurse bis 15. Mai, Winterkurse bis 15. November.** Diese Meldepflicht und Termine gelten auch für die obligatorischen **Knabenhandarbeitsstunden in den Real-, Oberschul-, Versuchs- und Werkklassen, die von Verwesern und Vikaren oder von fachlich noch nicht genügend ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden.**

Werkstätten und Werkstattausrüstungen. Es kommt immer wieder vor, dass Werkstätten eingerichtet werden, ohne den zuständigen Inspektor rechtzeitig zu konsultieren. Dadurch ergeben sich zuweilen unzweckmässige und nicht subventionsberechtigte Anschaffungen, die zum Teil überhaupt nicht mehr, zum Teil nur mit zusätzlichen Kosten korrigiert werden können. Es ist besonders auf die Vorschriften der allseitigen Raumbelichtung von 250—300 Lux hinzuweisen. Bastelkurse und Freizeitkurse ohne fachkundige und verantwortliche Leitung gefährden den einwandfreien Zustand der Werkstätten sehr. Es muss vor solchen Kursen gewarnt werden; sie gehören nicht in unsere kostspieligen Schülerwerkstätten hinein.

Die **Material-Verbrauchsdurchschnitte** für 40stündige Kurse im Schuljahr 1960/61 im Kanton Zürich sind:

Kartonage Fr. 9.17, Hobeln Fr. 21.33, Schnitzen Fr. 10.18, Metallarbeiten Fr. 12.10, Modellieren Fr. 12.55, Flugmodellbau Fr. 13.08, Gartenbau Fr. 7.57. Diese Zahlen dienen als

Grundlage zur Berechnung der Subventionierung der Materialkosten und sollten zugleich auch Richtlinien sein für den Materialverbrauch in den einzelnen Gemeinden.

Tätigkeit der Kursleiter. Wiederum hat die Grosszahl der Kursleiter sehr erfolgreiche und wertvolle Arbeit geleistet. Sie alle verdienen Dank und volle Anerkennung. Leider macht sich besonders in grösseren Gemeinden, vor allem in der Stadt Zürich, ein sehr schwerwiegender Mangel an ausgebildeten Kursleiterinnen und Kursleitern immer drohender bemerkbar. Im Interesse der Wahrung des bisherigen guten Rufes der Knabenhandarbeit im Kanton Zürich bitten wir vor allem die jüngeren Kolleginnen und Kollegen aller Stufen, sich als Leiter von Knabenhandarbeitskursen ausbilden zu lassen. Viele Gemeinden, deren Kursbesoldungen nicht mehr zeitgemäss sind, vermögen wohl auch durch bessere Besoldungen den Kursleitermangel zu mildern. Es ist darauf hinzuweisen, dass im Schuljahr 1960/61 bereits 35 Schulgemeinden des Kantons Zürich für Halbjahreskurse zu rund 40 Stunden Fr. 400.— oder mehr Besoldung auszahlten.

Vorab zuhanden jüngerer Kursleiter, die noch fachtechnische und kursmethodische Erfahrungen sammeln müssen, geben wir nachstehend eine Anzahl bewährter Ratschläge:

1. Ziel aller Kursarbeiten ist Erziehung zu gutem Arbeitscharakter, zu ruhigem und überlegtem Arbeiten, zu Ordnung, Ausdauer, Sorgfalt und Genauigkeit.
2. Stecke Dein Arbeitsprogramm nicht zu hoch; wichtiger als das Was ist das Wie!
3. Führe Deinen Kurs straff; die Werkstatt darf keine Bastelbude sein!
4. Gute Kursdisziplin und Ordnung am Arbeitsplatz sind sehr wichtige Voraussetzungen zu erfolgreichem Arbeiten.
5. Bereite Deine Werkstattarbeit gewissenhaft vor!
6. Halte die Kurszeiten pünktlich inne und führe eine sorgfältige Absenzenkontrolle!

7. Stelle das Material **vor** Beginn der Kursstunden bereit!
8. Betritt als erster die Werkstatt und verlasse sie als letzter!
9. Du bist verantwortlich für die Werkstattordnung und für die zweckmässige Behandlung und Aufbewahrung aller Werkzeuge. Festgestellte Mängel musst Du im Werkstattheft vormerken. Sie sind durch den Werkstattchef (Fachmann oder versierter Kursleiter) in Ordnung zu bringen.
10. Dringe stets auf sparsamen Materialverbrauch!
11. Verlange, dass jeder Kursteilnehmer einen Kleiderschutz und in der Hobel- und Metallwerkstatt Schuhe trägt!
12. Schüler, die sich der Werkstattordnung nicht unterziehen wollen, solltest Du aus den freiwilligen Handarbeitskursen wegweisen!
13. Melde Kursausfälle und -verschiebungen rechtzeitig den zuständigen Aufsichtsorganen!
14. Besuche von Zeit zu Zeit einen Fortbildungskurs, um Dein Wissen und Können in technischer und methodischer Hinsicht zu festigen und zu vertiefen! Persönliche Unsicherheit gefährdet Disziplin und Kurserfolg. Übung macht den Meister!

Die Inspektoren danken der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich und den Schulbehörden für die Gewährung der Kredite und für das rege Interesse, das sie dem Knabenhandarbeitsunterricht entgegenbringen. Dem Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform danken wir für die Organisation und Durchführung der zusätzlichen technischen Ausbildungskurse für die zukünftigen Lehrer an der Real- und Oberschule.

Zürich, den 25. August 1961.

Die Inspektoren des Knabenhandarbeitsunterrichtes:
W. Herdener, E. Oberholzer, J. Rubin, H. Wettstein

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metall-Fortbildungskurs für Lehrer der Volksschule an der Kunstgewerbeschule Zürich

Im Wintersemester 1961/62 wird den Lehrern der Volksschule Gelegenheit geboten, an der Kunstgewerbeschule Zürich einen Fortbildungskurs in Metalltreiben und Hartlöten zu besuchen.

Zeit: Donnerstag, 18.30—21.30 Uhr.

Ort: Zimmer 12/13, Kunstgewerbeschule Zürich.

Beginn: Donnerstag, 26. Oktober 1961.

Leiter: Kurt Aepli.

Kosten: Fr. 25.—, am ersten Kursabend zu entrichten.

Bedingung: Absolvierung eines Metall-Anfängerkurses des schweizerischen oder zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Anmeldung: Schriftlich (genaue Adresse und Telefon) bis 21. Oktober 1961 an Hans Wettstein, Bergstrasse 30, Küsnacht (ZH).

Weiterbildungskurs für Arbeits- und Fachlehrerinnen

Für Lehrkräfte, die hauswirtschaftliche Kurse im **Kleidermachen** leiten, wird folgender Weiterbildungskurs durchgeführt:

Herstellung von Schnittmustern

Vereinfachte Grundformen für Bluse und Kleid
Modische Ableitungen

Kursort: Winterthur oder Zürich.

Kurstage und Zeit : Zwei Samstage, 28. Oktober und
4. November 1961
8—12 und 13.30—16.30 Uhr.

Leitung: Fräulein Emma Herzog, Fachlehrerin, Winterthur.

Interessentinnen wollen sich bis zum 14. Oktober 1961
beim Fortbildungsschulinspektorat, Weinbergstrasse 15, Zü-
rich 1, melden.

Zürich, den 14. September 1961.

Fortbildungsschulinspektorat
des Kantons Zürich

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung von Winterkursen 1961

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auf-
trage des EMD folgende Kurse für die Lehrerschaft:

a) Skikurse vom 26. bis 31. Dezember 1961

1. Les Diablerets.
2. Les Monts-Chevreuils (mit einer Vorbereitungsklasse für
das SI-Brevet).
3. Wengernalp.
4. Sörenberg.
5. Stoos (10 Plätze sind reserviert für den Kanton Tessin).
6. Flumsberg.
7. Itios. Vorbereitungskurs für das SI-Brevet für Deutsch-
sprechende. Der Kurs ist obligatorisch für Kandidaten,
die am Brevetkurs des IVS im April teilnehmen wollen.
Er stellt grosse Anforderungen. Interessenten für diesen

Kurs müssen sich auf der Anmeldung über den Besuch eines Skikurses ausweisen (Jahr, Ort und Kursleiter).

b) Eislaufkurse

vom 26. bis 31. Dezember 1961

1. St. Gallen.

2. Basel.

vom 2. bis 6. Januar 1962

3. Moutier.

Um zu grosse Ermüdung zu vermeiden, sieht das Kursprogramm auch Hallenspiele vor.

Bemerkungen:

Teilnehmer: Die Ski- und Eislaufkurse sind für Lehrpersonen bestimmt, die Ski- oder Eislaufunterricht erteilen oder in der Leitung von Skilagern mitarbeiten. Die Kurse sind gemischt.

Entschädigungen: 5 Taggelder zu Fr. 7.—, 5 Nachtgelder zu Fr. 4.— und Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldungen: Die Einschreibungen haben für den nächst gelegenen Kursort zu erfolgen. Dafür ist ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalen Verbandes (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, Zürich 50) oder der Sektion des Lehrerturnvereins oder bei Max Reinmann, Seminarturnlehrer, Hofwil (BE), zu verlangen.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens Mittwoch, den 15. November an Max Reinmann, Hofwil, zu senden. Meldungen ohne Bestätigung der Schulbehörde können nicht berücksichtigt werden. Alle Gemeldeten erhalten bis zum 3. Dezember Antwort. Wir bitten, alle unnötigen Rückfragen zu unterlassen.

Lausanne, September 1961.

Der Präsident der TK: N. Yersin

Institut für allgemeine Botanik der Universität Zürich

Am Institut für allgemeine Botanik der Universität Zürich wird im Wintersemester 1961/62 am Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr ein Praktikum für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten durchgeführt. Das Programm umfasst einfache Schulversuche und Demonstrationen aus dem Gebiet der Pflanzenphysiologie.

Anmeldung: schriftlich oder telefonisch an das

Institut für allgemeine Botanik
der Universität Zürich
Künstlergasse 16
Zürich 1/6

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenplan Wintersemester 1961/62

30. Oktober 1961 bis 23. Februar 1962

Montag

10—12 S Prof. Moor

16—17 * U Prof. Lutz

Seminarübungen

Grenzfragen zwischen Heilpädagogik und Kinderpsychiatrie

17—19 * U Prof. Moor

Intelligenz und Geisteschwäche

Dienstag

8—10 * U Prof. Moor

Adolf Busemann: Psychologie der Intelligenzdefekte (Übungen)

- 10—12 S Dr. Schneeberger Seminarübungen
 14—16 S Dr. Schneeberger Aussprachen mit Leuten aus
 der Praxis
 17—18 * S Dr. Schneeberger Heilpädagogische Anregungen
 Pestalozzis
 18—19 * S Dr. Schneeberger Einführung in den Formdeut-
 versuch von Rorschach, II. Teil

Mittwoch

- 8—12 — Spezialklassen-Praktikum
 Regensburg/Werkseminar
 14—15 * U Prof. Luchsinger Funktionelle und organische
 Sprachstörungen
 bis 20. Dezember 1961: Erziehung des geistesschwa-
 15—17 * S Frau Dr. Egg chen Kindes
 ab 10. Januar 1962:
 15—17 * S — **Die Sonderklassen**
 10. Januar Dr. Schneeberger Volksschule und Sonder-
 klassen
 17. Januar Dr. Schneeberger Probleme der Schüler-Erfas-
 sung
 24. Januar Dr. Schneeberger Die Spezialklassen
 31. Januar Dr. Schneeberger Die Förderklassen (Winter-
 thurer-Typus)
 7. Februar H. Künzli Die Beobachtungsklassen
 14. Februar H. Petersen Die Sonderklassen für Sinnes-
 und Sprachgeschädigte
 21. Februar Dr. Bodmer Die Klasse für Cerebral-
 Gelähmte
 17.30—19 *S Dir. Ammann Erziehung und Schulung des
 taubstummen und hörrestigen
 Kindes

Donnerstag

- 8—10 S P. Sonderegger Methodische Fragen des Hilfs-
 klassenunterrichtes (6mal)
 10—12 * S Dr. Deuchler Biologisch-medizinische Vor-
 aussetzungen der Heilpäda-
 gogik, II. Teil

14—16 *	Frl. M. Scheib- lauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freie- strasse 56)
17—18 * U	Prof. Moor	Einführung in die Heilpäda- gogik, II. Teil
18—19 * U	Prof. Moor	Heimerziehung und Erzie- hungsheim
Freitag		
8—9 * S	W. Buchmann/ Dr. M. Achtnich	Berufsberatung des schwach- begabten und schwererzieh- baren Jugendlichen
9—12 S	Dr. Schneeberger	Uebungen zur Behandlung des entwicklungsgehemmten Kin- des
16—17 * U	Prof. Lutz	Psychiatrische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichen- alter, II. Teil

Erläuterungen:

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich; aus ihnen kann auch der **Abendkurs** gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und Wintersemester. Dieser Jahreskurs wird den Lehrern und Kindergärtnerinnen von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich subventioniert. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 17. November ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock, Zimmer 4. Die Anmeldung erfolgt in den ersten beiden Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 10.— pro Semesterstunde im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 Uhr usw.

Weihnachtsferien 1961: 26. Dezember 1961 bis und mit 6. Januar 1962.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars (Frau E. Lüthy), Kantonschulstrasse 1, 1. Stock, Zimmer 2, Telefon 32 24 70. Bürozeit: Täglich 8—12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

Kantonale Skikurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet vom 27. bis 31. Dezember 1961 folgende Skikurse:

Kurs 1: Flumserberg, für mittlere und gute Fahrer. Bei genügender Beteiligung wird in diesem Kurs eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten machen einen Vermerk auf dem Anmeldeformular.

Kurs 2: Hospental, für mittlere und gute Fahrer.

Kurs 3: Bivio, für Leiter von Schülerskilagern und Skitouren mit Schülern.

Die Kurse 1 und 2 dienen vor allem der skitechnischen Weiterbildung und der praktischen Gestaltung des Skiunterrichts mit Schülern. Im Kurs 3 steht die Vorbereitung auf Schülerskilager, Skitouren und Skiwanderungen mit Schülern im Vordergrund.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die an ihren Schulen Skiunterricht erteilen oder Skilager leiten. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Entschädigung: Fünf Taggelder zu Fr. 7.—, vier Nachtlagerentschädigungen zu Fr. 4.— und Reisespesen 2. Klasse kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück. Für alle drei Kurse wird durch die Kursleitung ein Kollektivbillett gelöst.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder durch die Schule gegen Skiunfälle versicherten Teilnehmer. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen eine Prämie von Fr. 3.—; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: siehe unter Eislaufkurs.

Zürich, den 20. September 1961

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Eislaufkurs

Die Erziehungsdirektion veranstaltet an drei Mittwochnachmittagen, am 15., 22. und 29. November 1961, auf der Kunsteisbahn Wetzikon einen Eislaufkurs.

Kurszweck: Weiterbildung der persönlichen technischen Fertigkeit und Vorbereitung auf den Eislaufunterricht mit Schülern. Anfänger können nicht berücksichtigt werden. Eine Gruppe wird im Hockeyspiel für Knabenabteilungen unterrichtet.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die an ihren Schulen Eislaufunterricht erteilen. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Entschädigung: Drei halbe Taggelder, total Fr. 11.—, und dreimal Kosten der Fahrt 2. Klasse kürzeste Strecke Wohnort—Kursort retour. Die Eintrittsgebühr wird von der Erziehungsdirektion übernommen. (Der Kurs muss vollständig mitgemacht werden.)

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen eine Prämie von Fr. 1.—; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: Lehrerinnen und Lehrer, die am Eislaufkurs oder an einem Skikurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder beim Inspektor der Lehrerturnvereine, H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis 31. Oktober 1961 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster, zu senden.

Zürich, den 20. September 1961

Die Erziehungsdirektion

Aktion der Schweizerischen Hochschulen zugunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten

Die Aktion der Schweizerischen Hochschulen zugunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten gelangt auch dieses Jahr wieder mit der Bitte an Schulbehörden und Lehrerschaft, an der Kerzenaktion 1961 teilzunehmen. Sie wird an alle Bezirks- und Sekundarschulen ein Rundschreiben richten, in welchem jede Erklärung über das Wesen der geplanten Kerzenaktion enthalten ist.

Dank der Mitarbeit der Schulen und Studentenschaften kann die Aktion mit Hilfe des Kerzenverkaufs Mittel zugunsten der Stipendienfonds für die ungarischen Flüchtlingsstudenten beschaffen. Obwohl eine ganze Anzahl ungarischer Stipendiaten das Studium bereits mit Erfolg abgeschlossen hat, sind gegenwärtig immer noch einige Hundert ungarische Studenten an unseren Hochschulen immatrikuliert und bedürfen der Hilfe.

Wir empfehlen unseren Schulbehörden und der Lehrerschaft die Teilnahme an der Kerzenaktion 1961, die dazu beitragen wird, das begonnene Werk zu einem guten Ende zu führen.

Zürich, den 15. September 1961.

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Sekundarlehrer. Als Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung werden patentiert:

Müller, Ernst, geboren 1936, von Winterthur und Hofstetten;

Pernet, Etienne, geboren 1936, von Noville und Rennaz (VD).

Knabenhandarbeitsunterricht. Inspektor. Willy Herdener, Sekundarlehrer in Zürich-Uto, wird auf sein Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Inspektor für Knabenhandarbeitsunterricht auf Ende September 1961 entlassen.

Als Inspektor für Knabenhandarbeitsunterricht für die Bezirke Affoltern, Horgen und Zürich (links der Limmat) wird auf den 1. Oktober 1961 ernannt:

Max Grimm, Versuchsklassenlehrer in Regensdorf.

Lehrerschaft

Lehrerwahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1961/62 werden genehmigt:

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburts-jahr	Bisheriger Wirkungsort
a) Primarlehrer			
Bezirk Zürich			
Zürich-Uto	Dobler, Elsbeth, Zürich	1936	Verw. Zürich-Uto
	Freuler, Fritz, Glarus	1929	Verw. Zürich-Uto
	Geiselhart, Cécile, Aadorf	1937	Verw. Zürich-Uto

	Guldener-Saurer, Lydia, Zürich	1931	Verw. Zürich-Uto
	Hablützel, Marianne, Trüllikon	1934	Oberengstringen
	Keller, Centa, Zürich	1915	Verw. Feldbach (ZH)
	Kopp, Johannes, Mosnang	1936	Verw. Zürich-Uto
	Kunz-Urech, Paula, Zürich	1936	Verw. Zürich-Uto
	Nyffenegger, Anna, Wyssachen (BE)	1932	Verw. Zürich-Uto
	Stingelin, Sylvia, Pratteln	1937	Verw. Zürich-Uto
	Sutter, Peter, Appenzell	1936	Verw. Zürich-Uto
	Wunderli, Esther, Meilen	1935	Verw. Zürich-Uto
	Zingg, Regula, Zürich	1936	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Limmattal	Cordier, Hélène, Baden	1928	Verw. Zürich- Limmattal
	Hafner, Dieter, Küsnacht (ZH)	1938	Verw. Zürich- Limmattal
	Montanari, Dora, Zürich	1937	Verw. Zürich- Limmattal
Zürich-Waidberg	Bonadurer, Béatrice, Versam (GR)	1938	Verw. Zürich- Waidberg
	Hugelshofer-Sigrist, Margrit, Illhart (TG)	1933	Verw. Zürich- Glattal
	Läuchli, Dora, Zürich	1937	Verw. Zürich- Limmattal
	Leemann, Gertrud, Zürich	1938	Verw. Winterthur- Seen
	Märchy, Rudolf, Zürich	1935	Verw. Zürich- Waidberg
	Peter, Hans, Zürich	1934	Verw. Zürich- Waidberg
Zürich-Zürichberg	Renggli-Baumberger, Suzanne, Zürich	1938	Verw. Zürich- Glattal
	Egger-Höhener, Erica, Eggersriet (SG)	1914	Verw. Zürich- Zürichberg
	Glogg, Kathrin, Meilen	1936	Verw. Zürich- Zürichberg
	Ruesch-Koopmann, Lilian, Rothrist (AG)	1934	Verw. Zürich- Zürichberg
Zürich-Glattal	Adler-Zeindler, Marianne, Neuhausen (SH)	1930	Verw. Zürich- Glattal
	Amberg, Annelies, Zürich	1937	Verw. Zürich- Glattal
	Bertschi-Ehrensperger, Elsbeth, Dürrenäsch (AG)	1925	Verw. Zürich- Glattal
	Briner-Gisiger, Marianne, Fehraltorf (ZH)	1933	Verw. Zürich- Glattal
	Christoffel, Reto, Glarus und Urmein (GR)	1936	Verw. Zürich- Glattal
	Düblin-Oberholzer, Alice, Oberwil (BL)	1932	Verw. Zürich- Glattal
	Gallonet, Marlise, Wald (ZH)	1937	Verw. Ober- winterthur

	Grob, Heinz, Zürich	1933	Verw. Zürich-Glattal
	Honegger, Susann, Wald (ZH)	1939	Verw. Zürich-Glattal
	Knill, Markus, Appenzell	1933	Verw. Zürich-Glattal
	Leemann-Trüb, Gisela, Meilen	1937	Verw. Niederglatt
	Minnig, Theres, Zürich	1938	Verw. Zürich-Glattal
	Schaufelberger-Rüesch, Erika, Zürich	1938	Verw. Zürich-Waidberg
	Schifferle, Renata, Zürich und Döttingen	1938	Verw. Zürich-Glattal
	von Pape, Theodor, Zürich	1930	Verw. Redlikon-Stäfa
Dietikon	Bärtschi-Meyer, Elsbeth, Rüegsau (BE)	1932	Kilchberg
	Därner, Margrit, Zürich	1937	Verw. Dietikon
	Famos, Luisa, Ramosch (GR)	1930	Verw. Dietikon
	Frech, Theres, Winterthur	1938	Verw. Dietikon
	Keller, Rudolf, Zürich und Schlosswil (BE)	1935	Verw. Dietikon
	Morf, Jürg, Zürich	1936	Verw. Dietikon
Schlieren	Fierz, Hugo, Oetwil a. S.	1936	Schöfflisdorf
	Ghisler, Ulrich, Bellinzona und Altorf	1938	Verw. Schlieren
	Peyer, Hanna, Bergdietikon	1937	Verw. Uster
	Wahl, Klaus, Bubendorf (BL)	1938	Verw. Schlatt
Urdorf	Grob, Gertrud, Wattwil (SG)	1936	Verw. Urdorf
	Nydegger, Ursula, Wahlern und Zollikon	1933	Verw. Zürich-Waidberg

Bezirk Horgen

Adliswil	Huber-Bossert, Marianne, Adliswil	1936	Verw. Adliswil
Horgen	Gähwiler, Susanne, Mogelsberg (SG)	1936	Verw. Horgen
Kilchberg	Böhm, Matthias, Wilchingen	1935	Verw. Kilchberg
	Siegfried, Heidi, Zürich	1935	Schlieren
Langnau a. A.	Hotz, Heiner, Adliswil	1938	Verw. Langnau
Richterswil	Leutert, Hansjürg, Ottenbach (ZH)	1935	Verw. Richterswil
Rüschlikon	Strittmatter, Werner, Büren a. A.	1932	Verw. Rüschlikon
	Surber, Elisabeth, Zürich	1934	Zürich-Waidberg
Thalwil	Scheffold, Hans, Zürich und St. Gallen	1933	Zürich-Zürichberg
Wädenswil	Bircher, Heinz, Küttigen (AG) und Kilchberg (ZH)	1938	Verw. Wädenswil
	Ryter, Edwin, Horgen und Kandergrund (BE)	1937	Verw. Wädenswil

Bezirk Meilen

Erlenbach	Hürzeler, Hedwig, Uerkheim (AG)	1923	ausser Schuldienst
Herrliberg	Volland, Dora, Zürich und Ganterschwil (SG)	1931	Embrach
Hombrechtikon	Kienle-Schild, Hildegard, Wilten-Rickenbach (TG)	1925	Verw. Bäretswil
	Martig, Theodor, St. Stephan	1938	Verw. Ober- winterthur
	Matthäus-Häusermann, Annemarie, Zofingen (AG)	1938	Zürich-Limmattal
Küsnacht	Fink, Oskar, Winterthur	1936	Verw. Küsnacht
	Stäheli, Hans, Kappel (SG) und Thalwil	1931	Rüschlikon
Meilen	Berger, Edith, Zürich	1934	Verw. Zürich- Waidberg
	Bonderer, Eduard, Vättis (SG)	1935	ausser Schuldienst
	Häggi, Esther, Männedorf	1926	Rorbas
	Kalberer, Anni, Vilters (SG)	1921	Verw. Rüti
	Müller, Odette, Zürich und Volketswil	1931	Verw. Bertschikon
	Schmid, Trudy, Küsnacht und Rüti (ZH)	1935	ausser Schuldienst

Bezirk Hinwil

Bäretswil	Kessler, Nelly, Dürnten	1938	Verw. Bäretswil
	Nigg, Astrid, Pfäfers (SG)	1936	Verw. Bäretswil
Dürnten	König, Ursula, Zürich und Rüeggisberg (BE)	1938	Verw. Dürnten
Gossau	Walder, Myrtha, Richterswil	1938	Verw. Gossau
Fischenthal	Biedermann, Traugott, Thalwil	1931	Verw. Fischenthal
Hinwil	Müller, Erika, Zürich	1939	Verw. Hinwil
	Würsten, Ilma, Zürich und Saanen (BE)	1937	Verw. Hinwil
	Zimmermann-Honegger, Doris, Zürich	1937	Verw. Wetzikon
Rüti	Messmer, Erwin, Zürich	1938	Verw. Rüti
Wald	Escher, Peter, Zürich und Wallisellen	1937	Verw. Fischenthal
	Feller, Esther, Zürich und Nofflen (BE)	1938	Verw. Wald
	Müller, Elisabeth, Obfelden (ZH)	1932	Zürich-Waidberg
Wetzikon	Huber, Gret, Zürich und Dotnacht (TG)	1938	Verw. Wetzikon
	Mauerhofer, Marlis, Burgdorf	1932	Verw. Wetzikon
	Maurer, Marianne, Wetzikon	1937	Verw. Wetzikon
	Notter-Knecht, Gertrud, Zürich und Niederrohrdorf	1920	ausser Schuldienst
	Zuppinger, Hans, Zürich	1932	Bassersdorf

Bezirk Uster

Dübendorf	Boll, Werner, Zürich	1937	Verw. Dübendorf
	Jud, Marlies, Zürich und Rieden (SG)	1935	Verw. Zürich-Limmattal
	Maag, Bruno, Aeugst a. A.	1922	Verw. Dübendorf
	Meier, Theodor, Kloten und Stäfa	1933	Verw. Zürich-Glattal
	Schneeberger, Felix, Orpund (BE)	1931	Verw. Dübendorf
Egg	Scheuermeyer, Johannes, Herrliberg	1913	Brütten
Mönchaltorf	Weibel-Kilchenmann, Margrit, Zürich	1938	Verw. Mönchaltorf
Wangen	Höfle, Ursula, Zürich	1937	Verw. Wangen

Bezirk Pfäffikon

Hittnau	Schaufelberger, Gertrud, Dürnten	1938	Verw. Hittnau
Illnau	Blanc-Kulli, Leonore, Brenles (VD)	1934	Verw. Illnau
	Geiger, Max, Ermatingen	1936	Verw. Illnau
	Hänggi, Esther, Zürich	1938	Verw. Illnau
Pfäffikon	Homeyer, Helen, Wartau (SG)	1901	Verw. Pfäffikon
	Kuhn, Hansueli, Kappel (SG)	1935	Verw. Dägerlen
	Maag, Ruth, Zürich	1937	Verw. Pfäffikon
Wila	Bochsler, Bruno, Uznach (SG)	1936	Verw. Wila

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Aeschbach, Armin, Zürich und Leutwil (AG)	1928	Bäretswil
	Bachofen, Hansueli, Uster	1934	Verw. Winterthur-Altstadt
	Baumann, Gertrud, Aarau	1926	Verw. Winterthur-Altstadt
	Fischer, Charlotte, Zürich und Meisterschwanden (AG)	1938	Verw. Winterthur-Altstadt
	Frei-Koller, Heidi, Speicher (AR)	1921	Zürich-Zürichberg
Winterthur-Oberwinterthur	Gfeller-Mumprecht, Lotte, Vechingen (BE)	1932	Verw. Winterthur-Altstadt
	Sanft, Vera, Zürich	1938	Verw. Eglisau
	Baumann, Annemarie, Hirzel (ZH)	1936	ausser Schuldienst
	Nessensohn, Konrad, Haag-Sennwald (SG)	1936	Verw. Oberwinterthur
	Schmid, Nelly, Niederhasli (ZH)	1936	Verw. Oberwinterthur
	Vollenweider, Gertrud, Mettmenstetten	1912	Dättlikon
	Zwingli, Erna, Winterthur	1931	Schlatt

Winterthur-Veltheim	Glaus, Marlise, Guggisberg (BE)	1937	Verw. Winterthur-Veltheim
	Furrer-Kempter, Katharina, Zürich	1935	Studium
	Steinemann, Veronika, Zürich und Opfertshofen (SH)	1937	Verw. Winterthur-Veltheim
Winterthur-Wülflingen	Bänziger-Brunner, Regula, Heiden	1938	Verw. Winterthur-Wülflingen
	Müller, Rosmarie, Freienbach (SZ)	1938	Verw. Winterthur-Wülflingen
	Schuppisser, Hansruedi, Winterthur	1938	Verw. Winterthur-Wülflingen
Dättlikon	Lehmann, Jakob, Zofingen	1938	Verw. Dättlikon
Elgg	Ehrensperger, Lisbeth, Winterthur	1938	Verw. Elgg
Elsau	Baumberger, Kurt, Fällanden	1937	Verw. Elsau
Zell	Feller-Kunz, Edith, Thun	1937	Verw. Zürich-Glattal
	Schaub, Dora, Grossandelfingen	1937	Verw. Zell

Bezirk Andelfingen

Grossandelfingen	Schwarz, Helen, Hittnau	1936	Verw. Dachsen
	Wolfensberger, Rosmarie, Wetzikon	1937	Verw. Grossandelfingen
Flurlingen	Trüb, Kurt, Kloten	1937	Verw. Flurlingen
Laufen-Uhwiesen	Stadelmann, Heidi, Elgg	1938	Verw. Laufen-Uhwiesen

Bezirk Bülach

Bassersdorf	Attinger, Ursula, Zürich	1937	ausser Schuldienst
	Wegmann, Bruno, Dübendorf	1937	Verw. Bassersdorf
Bülach	Bänziger-Brunner, Regula, Walterswil (BE)	1934	Verw. Bülach
	Pfenninger, Friedemann, Zürich und Stäfa	1937	Verw. Bülach
	Schranz, Ursula, Küsnacht (ZH) und Frutigen (BE)	1937	Verw. Bülach
	Schultz-Baltensperger, Hildegard, Zürich	1935	Verw. Bülach
Glattfelden	Brüngger, Peter, Volketswil	1939	Verw. Glattfelden
Kloten	Calonder, Reto, Trin (GR)	1936	Verw. Kloten
	Egli, Edith, Zürich	1937	Verw. Kloten
	Röschmann, Hans, Winterthur	1936	Verw. Zürich-Waidberg
	von Schulthess, Emerita, Zürich	1934	ausser Schuldienst
	Thurnheer, Ulrich, Zürich	1938	Verw. Kloten
Opfikon	Frey, Karl, Zürich	1938	Verw. Opfikon
	Rüegg, Hans Rudolf, Zürich	1939	Verw. Zürich-Glattal
Rafz	Pfister, Annelies, Stäfa und Uetikon a. S.	1938	Verw. Rafz
	Scheller, Hans Ulrich, Thalwil	1938	Verw. Rafz

Wallisellen	Bacher-Schildknecht, Myrtha, Lungern (OW)	1935	Verw. Wallisellen
	Bindschedler, Ernst, Zürich	1938	Verw. Wallisellen
Wil	Koch, Ernst, Zürich	1938	Elgg

Bezirk Dielsdorf

Dielsdorf	Senn-Peter, Irma, Bauma	1936	Bülach
Oberglatt	Bänninger, Hildegard, Zürich	1938	Verw. Oberglatt
	Hutter, Emil, Diepoldsau	1921	Verw. Oberglatt
Otelfingen	Vögeli, Max, Zürich	1935	Bonstetten
Regensdorf	Laur, Sophie, Basel	1935	Verw. Regensdorf
	Rinderknecht, Ruth, Wallisellen	1936	Verw. Wallisellen
Rümlang	Moos, Hanspeter, Lufingen	1934	Zürich-Uto
Spezialklassen- Zweckverband Dielsdorf-Stein- maur-Regensberg	Waldburger, Jakob, Teufen (AR)	1935	Dielsdorf

b) Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Limmattal	Trüb, Reinhold, Zürich	1927	Verw. Zürich- Limmattal
Zürich-Waidberg	Koller, Werner, Zürich und Berikon (AG)	1935	Verw. Zürich- Waidberg
	Michel, Peter, Adliswil	1931	Verw. Langnau a. A.
	Peter, Sonja, Trüllikon	1932	Studium
	Stucki, Guido, Wädenswil	1934	Verw. Zürich- Waidberg
	Trachsel, Walter, Zürich und Rüeggisberg (BE)	1935	Verw. Zürich- Waidberg
Zürich-Zürichberg	Bachmann, Romeo, Zollikon und Zürich	1935	Verw. Zürich- Zürichberg
	Gloor, Ernst, Hallwil (AG)	1934	Verw. Zürich- Zürichberg
Zürich-Glattal	Bachmann, Rolf, Nürensdorf	1935	Verw. Zürich- Glattal
	Zingg, Max, Leimach (TG)	1916	Verw. Zürich- Glattal

Bezirk Affoltern

Mettmenstetten	Hugentobler, Werner, Zürich	1920	Verw. Mettmens- stetten
----------------	-----------------------------	------	----------------------------

Bezirk Horgen

Adliswil	Hauser, Martin, Näfels (GL)	1935	Verw. Zürich- Waidberg
----------	-----------------------------	------	---------------------------

Bezirk Hinwil

Gossau	Baumgartner, Pius, Cham (ZG)	1935	Verw. Gossau
Wetzikon-Seegräben	Näf, Vreni, Glattfelden und Zürich	1933	Studium

Bezirk Uster

Dübendorf	Maeder, Hugo, Dübendorf	1936	Verw. Elgg
Uster	Surbeck, Peter, Uster und Hallau	1935	Verw. Uster

Bezirk Pfäffikon

Fehraltorf	Windler, Otto, Winterthur und Schlattingen (TG)	1932	Verw. Fehraltorf
------------	--	------	------------------

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Gaiser, Eduard, Wiesendangen	1916	Verw. Winterthur- Altstadt
Winterthur- Wülflingen	Cuendet, Roland, Ste-Croix (VD)	1931	Verw. Winterthur- Wülflingen
Neftenbach	Peter, Martin, Fischenthal	1936	Studium
Wiesendangen	Oechslin, Peter, Zürich und Schaffhausen	1935	Verw. Wiesen- dangen

c) Arbeitslehrerinnen

Bezirk Zürich

Zürich-Uto	Begert-Rechsteiner, Maya, Zürich und Ersigen (BE)	1937	Verw. Zürich-Uto
	Brogli, Annelies, Zürich und Hellikon (AG)	1938	Verw. Zürich-Uto
	Lenzin, Gertrud, Wölflinswil	1938	Verw. Zürich-Uto
Zürich-Zürichberg	Bosshard, Ruth, Hittnau und Dübendorf	1936	Verw. Zürich- Zürichberg
	Isler, Ruth, Zürich	1936	Verw. Zürich- Zürichberg
Zürich-Glattal	Egli, Heidi, Bäretswil	1929	Verw. Zürich- Glattal
	Furrer, Frieda, Henggart	1932	Verw. Zürich- Glattal
	Liechti, Verena, Landiswil	1937	Verw. Zürich- Glattal
Dietikon	Gasser, Susanne, Zürich	1938	Verw. Dietikon
Zollikon	Thoma, Sylvia, Amden (SG)	1938	Haushaltungsschule Zürich

Bezirk Affoltern

Aeugst a. A. Hedingen	Müller, Hedwig, Trimbach (SO) Fenner, Marianne, Küsnacht (ZH)	1938 1937	Verw. Aeugst a. A. Verw. Hedingen
Knona	Müller, Hedwig, Trimbach (SO) Almer-Bodmer, Ursula, Grindelwald	1938 1939	Verw. Hedingen Verw. Knona
Maschwanden	Almer-Bodmer, Ursula, Grindelwald	1939	Verw. Maschwanden
Obfelden-Ottenbach (S)	Almer-Bodmer, Ursula, Grindelwald	1939	Verw. Obfelden- Ottenbach
Wettswil	Müller, Hedwig, Trimbach (SO)	1938	Verw. Wettswil

Bezirk Horgen

Thalwil	Bolleter-Meier, Elisabeth, Meilen	1915	ausser Schuldienst
Wädenswil- Schönenberg	Stüssi, Ruth, Linthal (GL) und Zürich	1936	Verw. Wädenswil

Bezirk Hinwil

Rüti	Bodmer-Strickler, Verena, Rüti (ZH)	1929	Verw. Rüti
------	--	------	------------

Bezirk Uster

Mönchaltorf	Bodmer, Lilli, Egg (ZH)	1937	Verw. Mönchaltorf
Uster	Vögeli, Myrta, Gächlingen (SH)	1937	Verw. Uster

Bezirk Pfäffikon

Wildberg	Frei, Emma, Hagenbuch	1938	Verw. Wildberg
----------	-----------------------	------	----------------

Bezirk Winterthur

Winterthur-Altstadt	Hauser, Verena, Winterthur Kuratli, Rosmarie, Nesslau	1938 1933	Verw. Zürich-Uto Verw. Winterthur- Altstadt
Winterthur- Oberwinterthur	Heini, Marianne, Nesslau	1930	Verw. Ober- winterthur
Winterthur-Töss	Bächi, Heidi, Winterthur Stadler, Christiane, Bero- münster und Winterthur	1938 1938	Verw. Marthalen Verw. Winterthur- Töss
Winterthur-Veltheim	Pfister-Zweifel, Katharina, Oetwil a. S.	1914	Verw. Winterthur- Veltheim
Zell	Frei, Emma, Hagenbuch	1938	Verw. Zell

Bezirk Andelfingen

Marthalen	Ammann, Heidi, Aawangen (TG)	1936	Berufsschule Winterthur
-----------	---------------------------------	------	----------------------------

Bezirk Bülach

Bülach	Ammann, Charlotte, Winterthur und Ermatingen (TG)	1938	Verw. Zürich-Waidberg
Rafz	Blattmann, Emma, Richterswil	1937	Verw. Rafz
Wallisellen	Waldvogel, Heidi, Schaffhausen	1938	Verw. Winterthur-Veltheim

Bezirk Dielsdorf

Rümlang (P)	Egg, Rösli, Bülach	1938	Verw. Rümlang
Rümlang-Oberglatt (O)	Egg, Rösli, Bülach	1938	Verw. Rümlang
Stadel (P)	Schanz, Ella, Wald (ZH)	1935	Verw. Stadel

d) Haushaltungslehrerinnen

Bezirk Horgen

Horgen	Scheller, Regula, Adliswil	1936	Verw. Horgen
Thalwil	Pfister, Iris, Zürich und Uster	1937	Verw. Thalwil

Bezirk Winterthur

Winterthur-Veltheim	Isenegger, Lidwina, Hohenrain (LU)	1931	Verw. Winterthur-Veltheim
---------------------	------------------------------------	------	---------------------------

Bezirk Bülach:

Wallisellen	Hurter-Kunz, Vreni, Zürich	1936	Verw. Wallisellen
-------------	----------------------------	------	-------------------

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
¹⁾ Dübendorf	Brunner, Susanne (V.)	1939	1959	16. 9. 1961
²⁾ Rafz	Graf, Ernst	1937	1958	31. 7. 1961

Sekundarlehrer

³⁾ Zürich-Uto	Linsi, Walter	1922	1946	31. 7. 1961
--------------------------	---------------	------	------	-------------

¹⁾ Auslandsaufenthalt

²⁾ Uebernahme anderweitiger Tätigkeit

³⁾ Uebernahme anderer Lehrstelle

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Zumikon	Badertscher, Emil	1883	1911—1947	3. 7. 1961
Wald	Meili, Karl Rudolf	1879	1898—1943	22. 8. 1961
Embrach	Schmid, Alfred	1875	1898—1943	10. 8. 1961

Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule		
Zürich-Uto	Dietrich, Dora, Zürich und Eichberg (SG)	1. 8. 1961
	Schaub, Erika, Bottmingen (BL) und Zürich	21. 8. 1961
	Sigg, Frank, Schaffhausen	21. 8. 1961
Schlieren	Schmid, Hans, Schwanden (GL)	21. 8. 1961
Wädenswil	Frisch, Eleonore, Zürich	21. 8. 1961
Küsnacht	Mütsch-Leuenberger, Ruth, Sarnen (OW)	
	und Winterthur	21. 8. 1961
Winterthur-Seen	Moser, Irène, Kleinandelfingen	21. 8. 1961
Oberstufe		
Zürich-Glattal	Bächli, Heinz, Würenlingen (AG)	21. 8. 1961
Hauswirtschaftlicher Unterricht		
Zürich-Uto	Gloor, Myrtha, Birrwil (AG) und Zürich	21. 8. 1961
Opfikon	Buzzi-Kern, Elisabeth, Zürich	21. 8. 1961

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Wahl von Dr. Siegfried Schulz, geboren 1927, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit Diätendozent an der Universität Erlangen, zum Extraordinarius für Neutestamentliche Wissenschaft an der Theologischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1961.

Wahl von Dr. Albrecht Dold, geboren 1928, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit Assistant Professor an der Columbia University in New York, zum Ordinarius für Mathematik an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 14. Mai 1962.

Hinschied am 2. Juli 1961: Dr. Walter Gut, geboren 1885, von Zürich, Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät.

Realgymnasium Zürichberg. **Hinschied** am 6. August 1961: Dr. Robert Huber-Ziegler, geboren 1877, von Zürich und Thalheim a. d. Thur, alt Professor an der Kantonschule Zürich.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. **Lehrstelle.** Auf Beginn des Wintersemesters 1961/62 wird eine halbe Hauptlehrstelle für Religion geschaffen.

Technikum Winterthur. **Wahl** von Maurice Ellenberger, geboren 1903, von Couvet (NE), zurzeit Hauptlehrer an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Luzern, als Hauptlehrer für romanische Sprachen, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1961.

Rücktritt. Prof. Paul Frauenfelder, geboren 1896, von Lindau (ZH) und Winterthur, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. Oktober 1961 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Physik und Mathematik entlassen.

Oberseminar Zürich. **Lehrstelle.** Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 wird eine Hauptlehrstelle für Pädagogik und Didaktik geschaffen.

Rücktritt. Prof. Dr. Robert Honegger, geboren 1895, von Wald (ZH), wird altershalber auf den 30. April 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Direktor und Hauptlehrer für Didaktik entlassen.

Zeichenlehrer. **Diplomierung.** Das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen erhalten:

Rolf Flachsmann, geboren 1934, von Wetzikon;

Ernst Schürch, geboren 1921, von Heimiswil (BE).

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In den letzten Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk vier Neuerscheinungen sowie acht Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die spannend geschriebenen und reich illustrierten SJW-Hefte können zum Preise von nur 60 Rappen bei der SJW-Geschäftsstelle,

Seefeldstrasse 8, Postfach, Zürich 22, bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen oder an Kiosken verlangt werden. Das neue SJW-Schriftenverzeichnis, in dem alle momentan vorrätigen Titel in den vier Landessprachen aufgeführt sind, ist kostenlos erhältlich.

Neuerscheinungen

- Nr. 746 **„Mariettas Lieder“** von Li Helfenstein. Reihe: Mädchenbildung. Alter: von elf Jahren an.
Nr. 747 **„Gewässer, Spiegel unserer Heimat“** von Hans Graber. Reihe: Aus der Natur. Alter: von vierzehn Jahren an.
Nr. 748 **„Glashänsel“** von Gunther Schärer. Reihe: Literarisches. Alter: von zwölf Jahren an.
Nr. 749 **„Der Mittelstürmer“** von Ernst Balzli. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von zwölf Jahren an.

Nachdrucke

- Nr. 15 **„Die fünf Batzen“** von Anna Keller; achte Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von sechs Jahren an.
Nr. 18 **„Die Pfahlbauer am Moossee“** von Hans Zulliger; achte Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von zehn Jahren an.
Nr. 272 **„Der junge Mozart“** von Jürg Zürn; dritte Auflage. Reihe: Biographien. Alter: von zwölf Jahren an.
Nr. 542 **„Samichlaus und Christkind“** von Alfred Lüssi; vierte Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von sieben Jahren an.
Nr. 544 **„Wir spielen Kasperlitheater“** von H. M. Denneborg. Reihe: Jugendbühne. Alter: von neun Jahren an.
Nr. 650 **„Im Kloster Stillental“** von Paul Jenny; zweite Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von zwölf Jahren an.
Nr. 681 **„Tommy und die Einbrecher“** von Ida Sury; dritte Auflage. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von zwölf Jahren an.
Nr. 697 **„Die Schildbürger“** von Schwab/Kuprecht; zweite Auflage. Reihe: Literarisches. Alter: von elf Jahren an.

Offene Lehrstellen

Berufsschule Winterthur

Die **Berufsschule, weibliche Abteilung, Winterthur**, sucht auf Beginn des Schuljahres 1962/63

Lehrerin

Die Unterrichtstätigkeit umfasst die Fächer: Deutsch, Rechnen, Staatskundliche Fragen, Französisch, eventuell Turnen, eventuell Singen an hauswirtschaftlichen Jahreskursen. Besoldung Fr. 13 680 bis Fr. 18 000 bei 27 wöchentlichen Pflichtstunden. (Die Besoldung ist in Revision begriffen.)

Anfragen und handschriftliche Bewerbungen mit den nötigen Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind bis 28. Oktober 1961 an die Vorsteherin der Schule, Tösstalstrasse 20, Telefon (052) 2 62 53, zu richten.

Winterthur, den 15. September 1961

Die Vorsteherin

Primarschule und Oberstufe Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Unterstufe / 1 Mittelstufe / 1 Realschule

Urdorf befindet sich nur zehn Bahnminuten vom Hauptbahnhof Zürich entfernt und besitzt sehr schöne, neuzeitlich eingerichtete Schulhäuser. Die Schulbehörde ist bestrebt, bei der Beschaffung einer Wohnung behilflich zu sein. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360 für Lehrer der Unter- und Mittelstufe beziehungsweise das gesetzliche Maximum für Lehrer der Realschule, zuzüglich Kinderzulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Eintritt in die Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Weid, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 16. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Affoltern am Albis

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1962/63

1 neue Lehrstelle an der Unterstufe

unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden zu besetzen. Für die Gemeindebesoldung gelten die kantonalen Höchstansätze, gegenwärtig Fr. 2180 bis Fr. 4360 sowohl für männliche wie weibliche, verheiratete wie unverheiratete Lehrkräfte. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet, und die Besoldung wird versichert.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis Ende Oktober 1961 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alb. Baer, Uerkli, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 5. September 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Knonau

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse, ca. 26 Schüler)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (3./4. Klasse, ca. 26 Schüler)

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200 bis Fr. 4000. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber werden freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Salzmann, Uttenberg, Knonau, einzureichen. Anmeldefrist bis 15. Dezember 1961.

Knonau, den 15. September 1961

Die Schulpflege

Sekundarschule Langnau am Albis

An unserer Sekundarschule ist

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Müller, Obstgartenweg 5, Langnau a. A.

Langnau a. A., den 18. September 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Oberrieden

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden ist die zweite, bis jetzt provisorische vollamtliche

Lehrstelle

auf den Frühling 1962 definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt pro wöchentliche Jahresstunde Fr. 66 bis Fr. 130; sie ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerberinnen, die Freude hätten, in unserer Zürichseegemeinde zu arbeiten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans bis zum 30. November 1961 der Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau G. Wegmann, Seestrasse 61, Oberrieden, einzureichen.

Oberrieden, den 17. September 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 ist in der Gemeinde Richterswil

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 47.50 bis Fr. 95 plus zurzeit vier Prozent Teuerungszulage pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis 31. Oktober 1961 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau von Waldkirch, Jugendheim Mülene, Richterswil, einzusenden.

Richterswil, den 11. September 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an der Primarschule Küsnacht folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Dorf Küsnacht: 1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Limberg: 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege behilflich.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens Ende Oktober 1961 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rud. Schmid, Küsnacht (ZH), einzureichen.

Küsnacht, den 18. September 1961

Die Schulpflege

Realschule Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

wegen Pensionierung des bisherigen Inhabers definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird, unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit, nach zehn Dienstjahren erreicht. Gemeindepensionskasse.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis 15. November 1961 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. von der Crone, Boldernstrasse, Männedorf, einzusenden.

• Männedorf, den 18. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an der Primarschule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle** (Mittelstufe) im Schulkreis Wolfhausen
- 1 Lehrstelle** (Elementarstufe) im Schulkreis Bubikon
- 1 Lehrstelle** (Mittelstufe) im Schulkreis Bubikon

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 3980 für verheiratete Lehrer, Fr. 2180 bis Fr. 3780 für ledige Lehrkräfte. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden wie bei der staatlichen Besoldung angerechnet. Die Zulage ist versichert. Im Schulkreis Wolfhausen steht eine gut ausgebaute, geräumige Wohnung zu mässigem Zins zur Verfügung. Der gegenwärtige Verweser an der Mittelstufe Bubikon wird zur Wahl vorgeschlagen.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise (Zeugnisse, Lebenslauf, Stundenplan usw.) bis zum 31. Oktober 1961 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Spörri, Bubikon, einzureichen.

Bubikon, den 8. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

An der Primarschule in Oberdürnten ist auf Beginn des Schuljahres 1962/63 die

Lehrstelle an der Unterstufe (1. bis 3. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, welche bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1962 bis Fr. 4360, für Lehrerinnen und ledige Lehrer Fr. 1962 bis Fr. 3706. Das Besoldungsmaximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden können. Eine Vierzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 31. Oktober 1961 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, Dürnten, einzureichen.

Dürnten, den 15. September 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an der Unter- und Mittelstufe
je 1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt gegenwärtig für Ledige Fr. 1800 bis Fr. 3300, Verheiratete Fr. 2200 bis Fr. 3700. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet und das Maximum mit zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist versichert.

Sie werden ersucht, die Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen an den Schulpräsidenten, Herrn O. Minder, Binzikon, einzureichen.

Grüningen, den 16. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Rüti

Es würde uns freuen, auf Beginn des Schuljahres 1962/63 die folgenden drei Lehrstellen an unserer Schule wiederum definitiv besetzen zu können:

**Unterstufe, Mittelstufe und
Unterstufe der Schule Fägswil**

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 4360, für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 2180 bis Fr. 3706. Sie ist in einer eigenen Pensionskasse versichert. Das Maximum der Zulage ist erreichbar in zehn Jahren, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr J. Seifert, Dorfstrasse 40, Rüti (ZH), entgegen. Er ist auch gerne bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Rüti, den 18. September 1961

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulpflege Wetzikon-Seegräben

An der Sekundarschule Wetzikon-Seegräben ist auf den Beginn des Schuljahres 1962/63 zu besetzen:

**1 Lehrstelle sprachlich-historischer oder
mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung**

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. Oktober 1961 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. W. Müller, Kempten, einzureichen.

Wetzikon, den 9. September 1961

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an der Primarschule Dübendorf

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den maximal zulässigen Ansätzen, ebenfalls die Kinderzulagen. Die Besoldungsmaxima werden nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Vorschriften der Erziehungsdirektion angerechnet.

Bewerber, auch ausserkantonale Interessenten, sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise, eines handschriftlichen Lebenslaufes und des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Primarschulpflege Dübendorf, Herrn Dr. ing. A. Keller, Hermikonstrasse 20, Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, den 15. September 1961

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Esslingen)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Egg)

1 Lehrstelle an der Oberstufe (Egg)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

neu zu besetzen. Der Verweser an der Sekundarschule gilt als angemeldet. Die Gemeindezulage beträgt für die Unterstufe Fr. 2180 bis Fr. 3924, für die Mittelstufe Fr. 2180 bis Fr. 3924, für die Oberstufe Fr. 2180 bis Fr. 3924, für die Sekundarschule Fr. 2400 bis Fr. 4142. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Gut ausgebaute Pensionsversicherung. Eine komfortable Lehrerwohnung ist vorhanden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sowie handgeschriebenem Lebenslauf und Stundenplan sind dem Präsidenten, Herrn H. Wieler, Egg, einzureichen.

Egg, den 18. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Maur

In unserer Gemeinde sind die nachstehenden Lehrstellen zu besetzen:

Maur: 7. und 8. Versuchsklasse

Es wird die Reallehrerbesoldung ausgerichtet. Oberstufenreform Frühjahr 1964. Eine Vierzimmerwohnung kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Stellenantritt 1. Mai 1962.

Aesch: 4. bis 6. Klasse

eventuell 5. bis 6. Klasse. Stellenantritt 1. Mai 1962.

Uessikon: 4. bis 6. Klasse

Der amtierende Verweser gilt als angemeldet. Stellenantritt 1. November 1961. In allen Fällen Besoldungsmaximum und Beamtenversicherung.

Anmeldungen sind bis 25. Oktober 1961 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege Maur, Herrn Th. Stauss, Aesch, Forch.

Maur, den 18. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Gross-Andelfingen

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1961/62 ist infolge Wegzuges des bisherigen Inhabers

1 Lehrstelle an der Spezialklasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2150 bis Fr. 4150. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind baldmöglichst erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. G. Rüschi, Andelfingen.

Andelfingen, den 11. September 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberstammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 ist an unserer Schule die

Lehrstelle an der Unterstufe (1. und 2. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Maximum Fr. 4000 und wird nach zehn Dienstjahren voll ausgerichtet.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. H. U. Widmer, einzureichen.

Oberstammheim, den 14. September 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1961/62 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Sie wird nach zehn Dienstjahren voll erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Wir bitten, die Bewerbungen zusammen mit den üblichen Ausweisen, dem Lebenslauf und dem Stundenplan bis zum 15. Oktober 1961 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Roduner, Allmendstrasse 13, Bülach (ZH), zuzustellen.

Bülach, den 11. September 1961

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Bülach

An der Sekundarschule Bülach ist

1 Lehrstelle sprachlicher Richtung

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind zu richten an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, beim Rathaus, Bülach.

Bülach, den 4. September 1961

Die Sekundarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen — teilweise vorbehaltlich der Genehmigung des Erziehungsrates — zu besetzen:

Unterstufe 7 (davon 1 Spezialklasse)

Mittelstufe 3

Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 4360, für Lehrerinnen und ledige Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 3800, zuzüglich allfällige Kinderzulagen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und dem gegenwärtigen Stundenplan bis 30. Oktober 1961 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Nationalrat Walter Siegmann, Buchwiesenweg 9, Kloten, einzureichen.

Kloten, den 6. September 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an unserer Arbeitsschule

2 Lehrstellen

neu zu besetzen. Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte Gemeindezulage beträgt Fr. 66 bis Fr. 130 pro wöchentliche Jahresstunde.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage des Stundenplanes und der üblichen Ausweise bis 30. Oktober 1961 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Meili, Höhenweg 5, Kloten, einzureichen.

Kloten, den 6. September 1961

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 sind an der Primar- und an der Oberschule zusammen

einige Lehrstellen

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Primarlehrer Fr. 2180 bis Fr. 4360, beziehungsweise Fr. 2400 bis Fr. 4580 für Lehrer an der Oberstufe. Für ledige Lehrkräfte ist die Gemeindezulage Fr. 400 weniger. Die Kinderzulage wird nach den für das Personal des Kantons Zürich gültigen Bestimmungen ausgerichtet. Wir rechnen auswärtige Dienstjahre an und versichern die Gemeindezulage bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse.

Lehrerinnen oder Lehrer, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können und die es als Lebensaufgabe betrachten, ihre Persönlichkeit der Erziehung und Bildung unserer Jugend zu widmen, laden wir freundlich ein, unter Beilage der Zeugnisse, des Lebenslaufes und ihres gegenwärtigen Stundenplanes sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Glättli-Landolt Neugutstrasse 11/13, Wallisellen (Telefon 93 21 02), anzumelden.

Wallisellen, den 2. September 1961

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

An der Primarschule Regensdorf sind auf Beginn des Schuljahres 1962/63, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörde, folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle Unterstufe

1 Lehrstelle Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Lehrerinnen und ledige Lehrer Fr. 2080 bis Fr. 3800, für verheiratete Lehrer Fr. 2180 bis Fr. 4360, plus Fr. 240 Kinderzulage pro Kind.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie eines Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle bis Mitte November 1961 an Herrn H. Maurer, Präsident der Primarschulpflege, Regensdorf, einzureichen.

Regensdorf, den 15. September 1961

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1961 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaft:

Allenspach, Alex, von Oberbüren (SG): „Die Organisation der Steuerveranlagung und des Steuerbezugs im Kanton St. Gallen.“

Gütermann, Peter, von Rafz (ZH): „Theorie des Akzelerationsprinzips.“

L'Eplattenier, Marcel, von Les Geneveys-sur-Coffrane (NE): „Die Träger der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft.“

Zürich, den 15. September 1961

Der Dekan: E. Frey

Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin:

Cavegn, Bistgaun, von Breil/Brigels (GR): „Intraarterielle Sauerstoffinsufflation bei peripheren Durchblutungsstörungen.“

Dorn, Paul, von Zug: „Die Uleuschirurgie in Zürich in den Jahren 1937—1956.“

Martenet, Anne-Catherine, von Neuchâtel: „Les accidents oculaires chez les enfants.“

Schwammberger, Rolf, von Zürich und Auenstein (AG): „Die Uebertragungen in den Jahren 1956—1958.“

Tsakiris, Anastasios, von Patras (Griechenland): „Das nicht luetische Aneurysma der Brustaorta.“

Remen Daniel, von Petah-Tiqvah (Israel): „Beitrag zur Diagnose und Therapie des Meniskusschadens unter besonderer Berücksichtigung der Doppelkontrastarthographie.“

Rohr, Hans-Peter, von Zürich und Hunzenschwil (AG): „Ausschüttung von Katecholaminen aus dem Nebennierenmark nach Muscaron, Acetylcholin und Histamin.“

Rohr-Hadorn, Irene, von Zürich und Hunzenschwil (AG): „Beziehungen zwischen cholinergischem Receptor und Acetylcholinesterase der Endplatte, untersucht während der Degeneration und Regeneration des Mäusezwerchfells.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Beutter, Hans Rudolf, von Luzern: „Die verschiedenen Methoden der Mandibularisanästhesie.“

Zürich, den 15. September 1961

Der Dekan: E. Uehlinger

Philosophische Fakultät I

Scholl, Albert Amédée, von Pieterlen (BE): „Rythme et expressivité.“

Brückmann, Arthur, von Konstanz: „Pädagogik und philosophisches Denken bei J. Fr. Herbart.“

Ita, Brunhilde, von Oberstammheim (ZH): „Antiker Bau und frühmittelalterliche Kirche.“

Zürich, den 15. September 1961

Der Dekan: M. Silberschmidt

Philosophische Fakultät II

Müller, Günter Franz Richard, von Deutschland: „Beiträge zur Kenntnis der Inhaltsstoffe des Fliegenpilzes (*Amanita muscaria* L.).“

Zürich, den 15. September 1961

Der Dekan: M. Viscontini